



5

Informationsorgan der
Einwohnergemeinde Balsthal / November 2010

Budgetgemeindeversammlung

**Montag, 13. Dezember 2010,
20.00 Uhr im Kultursaal Haulis-
matt, Balsthal**

Traktanden:

1. Sanierung Schulbauten, Information
2. Kreditantrag Sanierung Schulbauten, Falkenstein und Bezirksschulhaus CHF 2'450'000; Genehmigung
3. Budget 2011 - Genehmigung
 - a) Laufende Rechnung
 - b) Investitionsrechnung
 - c) Festsetzung des Steuerbezuges 2011
 - c1) natürliche Personen
 - c2) juristische Personen
 - d) Teuerungsausgleich für Gemeindepersonal 0,7%
4. GO: Aufhebung §§ 27 Abs. 2 lit. a/7, 29 Abs. 6 lit. D, 30 lit. d, 36
5. DGO: Aufhebung §§ 5 Abs. 3 lit. c, 10 lit. d und Ergänzung § 71
6. Verschiedenes

Inhalt

Voranschlag 2011

Schulraumplanung 2010+

Anpassungen GO und DGO

Der Gemeinderat hat...

Zivilstandsnachrichten August 2010

Zivilstandsnachrichten September 2010

Zivilstandsnachrichten Oktober 2010

Informationen Friedhof

Winterdienst

Tageskarten Gemeinde

Voranschlag 2011

Bericht des Finanzverwalters und des Ressortleiters Finanzen zum Voranschlag 2011

Sehr geehrte Mitbürgerinnen und Mitbürger

Mit der Zustimmung des Gemeinderates in seiner Sitzung vom 27. 05. 2010 sind für den Voranschlag 2011 die Gesamtvorgaben pro Sachbereich zur Anwendung gelangt, sowohl für die Laufende Rechnung als auch für die Investitionsrechnung. Diesen Vorgaben wurden die Budgetzahlen 2010 sowie die effektiven Zahlen aus der Rechnung 2009 zugrunde gelegt. Im Bewusstsein, dass die Laufende Rechnung unter den aktuellen und absehbaren Bedingungen nicht ausgeglichen abschliessen kann, genehmigte der Gemeinderat mit den Budgetvorgaben einen voraussichtlichen Aufwandüberschuss von CHF 510'000. Diese Vorgaben werden durch einen begründeten und notwendigen Mehraufwand in den verschiedenen Bereichen im Gesamtbetrag von netto rund CHF 446'000 relativiert.

Im Voranschlag der **Laufenden Rechnung 2011** ist bei einem Gesamtaufwand von CHF 31'359'430 und einem Ertrag von CHF 30'403'150 mit einem **Aufwandüberschuss von CHF 956'280** zu rechnen.

In der **Investitionsrechnung** ergibt sich bei Ausgaben von CHF 5'417'250 und Einnahmen von CHF 553'600 eine **Zunahme der Nettoinvestitionen von CHF 4'863'650**. Darin eingeschlossen sind der Projektkredit zur Sanierung des Falkenstein- und des Bezirksschulhauses. Ebenfalls enthalten ist der zweite Investitionsbeitrag an die Beschaffung der Informatik-Technik der Kreisschule.

Die wesentlichen Veränderungen im Budget lassen sich nachfolgend in geraffter Form erläutern.

Laufende Rechnung

090 Verwaltungsliegenschaften

Für eine Voruntersuchung zur Klärung einer möglichen

Sanierung der unter Schutz stehenden Friedhofkirche sind CHF 32'000 eingesetzt.

100 Rechtswesen

Zur Beschaffung einer Tranche neuer Marktstände sind CHF 10'000 im Budget enthalten.

02 Sachbereich Bildung

Der gesamte Bildungsbereich budgetiert 2011 erneut mit einem Mehraufwand, welcher CHF 1'252'110 höher gegenüber der Rechnung 2009 und CHF 151'400 höher als im Budget 2010 ausfällt, aber gleichzeitig auch um CHF 702'700 höher als vom Gemeinderat vorgegeben. Die Mehrkosten verteilen sich auf fast alle Bereiche, insbesondere aber auf die Primarschule, das ZSF (Ersatz für Klein- und Werkklassen), die Musikschule und die Schulverwaltung, während für die Schulanlagen infolge der Sanierungen weniger Aufwände zu erwarten sind. Leider fällt der Subventionsansatz für die Besoldungen der Lehrkräfte von 64% im 2010 auf 59% im 2011, was das Budget um rund CHF 250'000 belastet.

03 Sachbereich Kultur und Freizeit

Für kleinere Arbeiten zur lokal eng begrenzten Verbesserung des Ortsbildes sind CHF 20'000 im Budget enthalten.

04 Sachbereich Gesundheit

Insgesamt fallen in diesem Bereich Mehrkosten gegenüber den Vorgaben von CHF 37'500 an, welche sich auf die Spitex, die Beiträge an den Kanton sowie den Schulgesundheitsdienst aufteilen.

05 Sachbereich Soziale Sicherheit

Mit einer Kostensteigerung von rund CHF 88'000 gegenüber den Vorgaben, aber CHF 445'500 Mehrkosten gegenüber 2009, resultiert ein bedeutender Mehraufwand, welcher praktisch nicht durch die Gemeinde beeinflusst werden kann.

06 Sachbereich Verkehr

Rund CHF 94'000 Mehraufwände gegenüber den Vorgaben mussten berücksichtigt werden, welche sich auf die Teilbereiche Strassen, Werkhof und Regionalverkehr aufteilen.

70 Wasserversorgung

Die Rechnung wird als Spezialfinanzierung geführt und schliesst deshalb ausgeglichen ab. Es ist mit einem kleinen Aufwandüberschuss von CHF 18'000 zu rechnen.

71 Abwasserbeseitigung

Diese Spezialfinanzierung kann mit einem positiven Ergebnis rechnen. Ab 2010 sind keine Beiträge in den

kantonalen Abwasserfonds mehr einzuzahlen, was die Abwasserrechnung der Einwohnergemeinde um über CHF 70'000 entlastet.

72 Abfallbeseitigung

Obwohl die Abfallentsorgung insgesamt ebenfalls teurer wird, kann dank dem Verkauf verwertbarer Materialien und den Grundgebühren gemäss neuem Reglement ein leicht positives Ergebnis erwartet werden.

74 Friedhof und Bestattung

Für den Friedhofunterhalt hat der Gemeinderat einem neuen, klar definierten Leistungsvertrag zugestimmt, welcher pauschal vergeben wurde.

79 Raumordnung

Für die planerische und rechtliche Unterstützung in Raumplanungsfragen sind rund CHF 15'000 Mehrkosten eingerechnet.

830 Kommunale Werbung

Für die Neugestaltung und Drucklegung der Infoschrift ist mit Mehrkosten von rund CHF 14'000 zu rechnen.

90 Steuern

Es wird im Vergleich zum Budget 2010 mit einem ähnlichen Ergebnis gerechnet.

92 Finanzausgleich

Durch die neue Finanzausgleichsordnung kann mit einem Kantonsbeitrag von CHF 370'600 gerechnet werden, welcher die Rechnung zu entlasten hilft.

94 Kapitaldienst

Durch die günstige Entwicklung der Fremdkapitalzinsen kann mit einer Entlastung des Zinsdienstes gerechnet werden. Allerdings schlagen die laufenden Investitionen mit einem Mehraufwand zu Buche, was die Entlastung relativiert.

99 Abschluss

Die wiederum mit 10% berechneten Abschreibungen sind mit den Vorjahren vergleichbar, werden in den nächsten Jahren aber infolge der Investitionen deutlich ansteigen.

Investitionsrechnung

02 Gemeindeverwaltung

Zur Sicherstellung des Betriebes ist die Beschaffung neuer Server dringend nötig.

Der stetige Zuwachs an Daten sowie besonders auch die Erneuerung der Software (Updates) verlangen nach einem Ausbau der Speicherkapazität.

09 Verwaltungsliegenschaften

Am und im Gemeindehaus sind diverse altersbedingte Erneuerungsarbeiten notwendig. So ist die Brandmeldeanlage zu ersetzen, Fenster und Fensterläden müssen saniert werden und es sind innere Malerarbeiten nötig.

21 Schulanlagen

Für die IT-Ausrüstung der Kreisschule Thal ist die zweite Tranche von CHF 77'000 fällig.

Die im Rahmen der Schulraumplanung anfallenden Sanierungskosten für die Schulbauten werden in einer Übersicht aufgezeigt. Das Mehrjahresprogramm soll mit der Sanierung des Falkenstein- und des Bezirksschulhauses gestartet werden, wofür ein Kredit von CHF 2,45 Mio. beantragt wird. Über diesen Kredit ist in einem separaten Traktandum abzustimmen.

570 Altersheime

Der Um- und Ausbau des Alters- und Pflegeheims «Inseli» benötigt Investitionsbeiträge der beteiligten Gemeinden. Die auf vier Jahre verteilten Beiträge der Einwohnergemeinde Balsthal betragen gesamthaft CHF 2'173'000. 2011 fällt die dritte Tranche dafür an.

62 Strassen

Hohe Anteilskosten an die Sanierung der im Gemeindeperimeter liegenden Kantonsstrassen sind an die bereits im 2010 laufenden Arbeiten zu leisten. Bei den Gemeindestrassen können dadurch nur die laufenden Erschliessungsarbeiten abgeschlossen sowie der Teilausbau der Tempo 30-Zone in Angriff genommen werden.

70/71 Wasserversorgung/Abwasserbeseitigung

Bei den Werkleitungen, welche in der Regel zusammen mit den Strassen erneuert werden, sind die Investitionen infolge der fehlenden Gemeindestrassensanierungen ebenfalls geringer.

75 Gewässerschutz

Neben den Sanierungskosten für die Bäche wird die Gefahrenkarte weiter erarbeitet. Im Zusammenhang mit der durch den Kanton geplanten Sanierung der Eindolung Steinenbach sind auch die gemeindeseitig anfallenden Arbeiten vorzunehmen (Baustellensynergie), wofür mit Kosten von CHF 150'000 gerechnet werden muss.

Balsthal, 25. November 2010

Rudolf Dettling
Leiter Finanzverwaltung

Jörg Ruf
Ressortleiter Finanzen •



**Laufende Rechnung
01. 2011 bis 12. 2011**

KONTO	LAUFENDE RECHNUNG	VORANSCHLAG 2011		VORANSCHLAG 2010		RECHNUNG 2009	
		AUFWAND	ERTRAG	AUFWAND	ERTRAG	AUFWAND	ERTRAG
	LAUFENDE RECHNUNG	31'359'430.00	30'403'150.00	30'429'937.50	29'305'807.50	28'836'321.04	28'836'321.04
	AUFWANDÜBERSCHUSS		956'280.00		1'124'130.00		
0	ALLGEMEINE VERWALTUNG	2'176'350.00	701'000.00	2'136'250.00	684'000.00	2'150'594.02	641'658.35
	NETTO AUFWAND		1'475'350.00		1'452'250.00		1'508'935.67
1	OEFFENTLICHE SICHERHEIT	894'905.00	565'475.00	733'900.00	561'870.00	756'456.20	554'829.00
	NETTO AUFWAND		329'430.00		172'030.00		201'627.20
2	BILDUNG	14'415'700.00	7'992'000.00	13'685'900.00	7'413'600.00	12'263'448.65	7'091'859.00
	NETTO AUFWAND		6'423'700.00		6'272'300.00		5'171'589.65
3	KULTUR UND FREIZEIT	860'100.00	225'000.00	836'500.00	180'600.00	848'657.05	173'167.55
	NETTO AUFWAND		635'100.00		655'900.00		675'489.50
4	GESUNDHEIT	630'500.00		587'100.00		590'891.30	
	NETTO AUFWAND		630'500.00		587'100.00		590'891.30
5	SOZIALE WOHLFAHRT	3'825'300.00	165'000.00	3'674'000.00	165'000.00	3'406'364.75	191'596.35
	NETTO AUFWAND		3'660'300.00		3'509'000.00		3'214'768.40
6	VERKEHR	2'091'800.00	855'000.00	2'033'100.00	840'400.00	1'918'529.30	823'336.10
	NETTO AUFWAND		1'236'800.00		1'192'700.00		1'095'193.20
7	UMWELT UND RAUMORDNUNG	3'913'675.00	3'582'875.00	4'134'237.50	3'820'937.50	3'811'863.30	3'514'679.65
	NETTO AUFWAND		330'800.00		313'300.00		297'183.65
8	VOLKSWIRTSCHAFT	90'100.00	160'000.00	112'750.00	160'000.00	73'131.85	
	NETTO AUFWAND						73'131.85
	NETTO ERTRAG	69'900.00		47'250.00			
9	FINANZEN UND STEUERN	2'461'000.00	16'156'800.00	2'496'200.00	15'479'400.00	3'016'384.62	15'845'195.04
	NETTO ERTRAG	13'695'800.00		12'983'200.00		12'828'810.42	

Investitionsrechnung 01. 2011 bis 12. 2011

KONTO	ÜBERSICHT	VORANSCHLAG 2011		VORANSCHLAG 2010		RECHNUNG 2009	
		AUSGABEN	EINNAHMEN	AUSGABEN	EINNAHMEN	AUSGABEN	EINNAHMEN
	INVESTITIONSRECHNUNG	5'417'250.00	553'600.00	8'737'850.00	1'455'145.00	2'721'459.15	2'721'459.15
	ZUNAHME DER NETTOINVESTITIONEN		4'863'650.00		7'282'705.00		
0	ALLGEMEINE VERWALTUNG	190'000.00			850'000.00	20'671.95	
	NETTO AUSGABEN		190'000.00				20'671.95
	NETTO EINNAHMEN			850'000.00			
1	ÖFFENTLICHE SICHERHEIT			176'500.00	55'145.00	30'000.00	
	NETTO AUSGABEN				121'355.00		30'000.00
2	BILDUNG	2'527'000.00		1'172'100.00		19'850.45	
	NETTO AUSGABEN		2'527'000.00		1'172'100.00		19'850.45
3	KULTUR UND FREIZEIT			4'600'000.00		19'641.05	
	NETTO AUSGABEN				4'600'000.00		19'641.05
5	SOZIALE WOHLFAHRT	543'250.00		543'250.00		543'250.00	
	NETTO AUSGABEN		543'250.00		543'250.00		543'250.00
6	VERKEHR	1'240'000.00	285'000.00	1'236'000.00	370'000.00	764'547.80	-95'009.25
	NETTO AUSGABEN		955'000.00		866'000.00		859'557.05
7	UMWELT UND RAUMORDNUNG	917'000.00	268'600.00	1'010'000.00	180'000.00	694'651.80	273'855.35
	NETTO AUSGABEN		648'400.00		830'000.00		420'796.45
9	FINANZEN UND STEUERN					628'846.10	2'542'613.05
	NETTO EINNAHMEN					1'913'766.95	

Finanzierungsnachweis

(Selbstfinanzierung in Prozent der Nettoinvestition)

	Budget 2011		Budget 2010		Rechnung 2009	
	Mittel- verwendung	Mittel- herkunft	Mittel- verwendung	Mittel- herkunft	Mittel- verwendung	Mittel- herkunft
Laufende Rechnung						
Ertragsüberschuss						282
Aufwandüberschuss	956		1'124			
Abschreibungen		2'142		2'350		2'016
Auflösung Vorschüsse Spez.-Finanz.						
Auflösung Verpfl. Spezialfinanzierung	235		297		378	
Einlagen in Spezialfinanzierungen		276		296		347
Spezialfinanzierungen						
Ertrags-/Aufwandüberschuss						
- Wasserversorgung						
- Abwasserbeseitigung						
- Abfallbeseitigung						
Ergebnis vor Abschreibung	1'191	2'418	1'421	2'646	378	2'645
= Cash flow		1'227		1'225		2'267
Investitionsrechnung						
Nettoinvestitionen	4'864		7'283		2'252	
Finanzierungsergebnis		3'637		4'833	15	
	4'864	4'864	8'704	8'704	2'267	2'267
Selbstfinanzierungsgrad	25.23		16.82		100.67	

Antrag und Beschlusentwurf

Der Gemeinderat beantragt der Gemeindeversammlung:

1. Der Voranschlag 2011 der Laufenden Rechnung, der bei einem Aufwand von CHF 31'359'430 und einem Ertrag von CHF 30'403'150 mit einem Aufwandüberschuss von CHF 956'280 abschliesst, sei zu genehmigen.
2. Der Voranschlag der Investitionsrechnung 2011, der bei CHF 5'417'250 Ausgaben und CHF 553'600 Einnahmen mit einer Zunahme der Nettoinvestitionen von CHF 4'863'650 abschliesst, sei zu genehmigen.
3. Dem Gemeindepersonal wird eine Teuerungszulage von 0.7% ausgerichtet.

4. Der Steuerfuss für natürliche Personen sei mit 117% und für juristische Personen mit 115% der ganzen Staatssteuer (ohne Spitalsteuer) festzulegen bzw. wie bisher beizubehalten.

Balsthal, 18. November 2010

Für den Gemeinderat

Willy Hafner, Gemeindepräsident
Bruno Straub, Gemeindeverwalter

Balsthal, 13. Dezember 2010

Für die Gemeindeversammlung

Willy Hafner, Gemeindepräsident
Bruno Straub, Gemeindeverwalter

Schulraumplanung 2010+

Ausgangslage

Vor drei Jahren ist die Verantwortung für sämtliche Oberstufenklassen an die Kreisschule Thal übergegangen. Mit der Umsetzung der Oberstufenreform soll sich die Sekundarstufe I an den Standorten Balsthal und Matzendorf konzentrieren. Die einzelnen Schultypen sollen näher zusammenrücken und nach Möglichkeit unter einem Dach zusammengefasst werden. Mit einem Schulhaus-Neubau konnte dieses Vorhaben in Matzendorf bereits umgesetzt werden. Für den Standort Balsthal wurde das Projekt Schulraumplanung 2010+ gestartet mit dem Ziel, eine zweckmässige, zukunftsgerichtete Aufteilung der vorhandenen Schulanlagen auf die Primarschule (inkl. Kindergarten) und die Kreisschule zu erreichen, sowie die Kosten für die nötigen Umbau- und Sanierungsarbeiten zu ermitteln.

Nach eingehender Prüfung in den vorberatenden Gremien hat der Gemeinderat am 18. März 2010 der künftigen Nutzung der Schulräume (Primarschule im Inseli-, Rainfeld- und Bezirksschulhaus und die Kreisschule im Falkensteinschulhaus sowie im Untergeschoss des Rainfeldschulhauses) zugestimmt. Die Fachkommission Bildung wurde mit der Erstellung eines Nutzungs- und Unterhaltskonzepts betraut, welches die nötigen Umbau- und Sanierungsmassnahmen nach Prioritäten geordnet sowie die zu erwartenden Kosten aufzeigt.

Nutzungs- und Unterhaltskonzept

Das vom Architekten Markus Ducommun erarbeitete Konzept konnte dem Gemeinderat an seiner Oktober-

sitzung vorgestellt werden. Es enthält sämtliche Massnahmen in den Bereichen Grundbedarf, Erdbebensicherheit, Behindertengängigkeit und Fassadensanierung Altbau Schulhaus Falkenstein.

Zum Grundbedarf gehören

- Nutzungsänderung (ermöglicht den Unterricht für die entsprechende Stufe mit der nötigen Anzahl an Klassenzimmern und Spezialräumen)
- Unterhalt (Kosten zur Werterhaltung, sowie Massnahmen im Bereich Brandschutz und Haustechnik)
- Umgebungsarbeiten, Ausstattung und Kosten für Provisorien und Umzug

Die Kostenschätzung nach der sogenannten Elementmethode beinhaltet eine Ungenauigkeit von +15% sowie die Mehrwertsteuer von 7,6%. Sie ist als Kostendach zu verstehen.

Bis auf die Massnahmen im Falkenstein- und Bezirksschulhaus können die Arbeiten unabhängig voneinander realisiert werden. Deshalb erfolgt eine Umsetzung in einzelnen, voneinander unabhängigen Projekten in der Reihenfolge Falkenstein- und Bezirksschulhaus – Inselischulhaus – Rainfeldschulhaus – Kindergarten. In den Phasen des Umbaus müssen für einzelne Klassen Provisorien bereitgestellt werden. Aus Wirtschaftlichkeitsgründen sollen die Anpassungen der Schulgebäude an die aktuellen Normen für Erdbebensicherheit gleichzeitig mit der Nutzungsänderung ausgeführt werden. Nach Abschluss der geplanten Arbeiten werden die Schulanlagen den Anforderungen an einen zeitgemässen Unterricht genügen können.

	Falkenstein	Bezirksschulhaus	Inseli	Rainfeld	KG Rainfeld
Grundbedarf	800'000	1'200'000	2'100'000	1'900'000	600'000
Erdbebensicherheit	300'000	300'000	300'000	0	150'000
Provisorien, Umzug	gesamthaft 350'000 verteilt auf die einzelnen Projekte				

Die Behindertengängigkeit im Inseli-, Rainfeld- und Bezirksschulhaus (Kostenschätzung CHF 1,4 Mio) sowie die energietechnische Sanierung der Fassade im Schulhaus Falkenstein (Kostenschätzung CHF 1,75 Mio) können unabhängig von den übrigen Umbauten und Sanierungen vorgenommen werden. Sie stellen gegenwärtig keine Voraussetzung für einen geordneten Schulbetrieb dar und werden deshalb erst später ausgeführt.

Massnahmen 2011

Damit die ganze Oberstufe im Schulhaus Falkenstein einziehen kann, müssen vier der heutigen Werkräume als Klassenzimmer genutzt werden können.

Grössere Eingriffe sind im Bezirksschulhaus nötig, wo künftig die 5. und 6. Klassen unterrichtet werden. Die Klassenzimmer mit einer Grundfläche von 60 m² vermögen den heutigen Anforderungen keineswegs zu genügen. Sie lassen keinen Spielraum für individualisierenden Unterricht. Die Lektionentafel sowie Reformprojekte wie Blockzeiten, Fremdsprachenunterricht ab 3. Klasse und Spezielle Förderung führen zu einem erhöhten Bedarf an Gruppenunterrichtsräumen. Die zunehmende Heterogenität

und der obligatorische Teamteaching-Unterricht bringen es mit sich, dass mehrere Lehrpersonen gleichzeitig in der Klasse unterrichten.

Die Umnutzung im Bezirksschulhaus sieht vor, im Untergeschoss die Werkräume einzurichten. Die heutigen drei Klassenzimmer pro Stockwerk sollen für jeweils zwei Klassen so bereit gestellt werden, dass Lernen und Lehren in vielen Formen möglich wird.

Finanzierung und Antrag

Die Gesamtkosten für die Umnutzung und Sanierung (Grundbedarf, Erdbebensicherheit und Provisorien) des Falkenstein- und Bezirksschulhauses betragen 2,7 Millionen Franken. Unter Berücksichtigung der bereits gesprochenen Kredite wird in der Investitionsrechnung 2011 ein Betrag von 2,45 Millionen Franken aufgenommen.

Der Einwohnergemeinderat beantragt der Budget-Gemeindeversammlung vom 13. Dezember 2010, dem Investitionskredit von 2,45 Millionen Franken für die Umnutzung und Sanierung des Falkenstein- und Bezirksschulhauses zuzustimmen. ●

Anpassungen GO und DGO

Aufhebungen aufgrund neuer Organisation

Seit April 2008 führt die Einwohnergemeinde Balsthal kein eigenes Sozialamt mehr, weil diese «sozialen Aufgaben» im Sinne der Vorgaben des Kantons Solothurn nun innerhalb des Zweckverbandes Sozialregion Thal-Gäu erledigt werden.

Sowohl die Gemeindeordnung wie auch die Dienst- und Gehaltsordnung enthalten noch Bestimmungen, welche das frühere Sozialamt sowie die Vormundschafts- und Sozialhilfekommission der Einwohnergemeinde Balsthal betreffen.

Diese sind aufzuheben und zwar folgende:

Gemeindeordnung (GO)

§ 27 Abs. 2 lit. a/7	Vormundschafts- und Sozialhilfekommission (Begriff)
§ 29 Abs. 6 lit. d	der Leiter Sozialamt (Begriff)
§ 30 lit. d	Sozialamt (Begriff)
§ 36	Leiter Sozialamt (ganzer § 36)

Dienst- und Gehaltsordnung (DGO)

§ 5 Abs. 3 lit. d	Leiter Sozialamt (Begriff)
§ 10 lit. d	Leiter Sozialamt (ganzer Abschnitt)

Einheitliche Regelung bei frühzeitiger Pensionierung

Die Dauer des ordentlichen Dienstverhältnisses von Beamten und Angestellten ist im Rahmen des Paragraphen 71 der DGO geregelt. Beim Kanton Solothurn (Lehrer und Staatsangestellte) sind diese Regelungen im Gesamtarbeitsvertrag (GAV) enthalten. Die Bestimmungen im GAV gelten also namentlich auch für Lehrpersonen, welche aber Gemeindeangestellte sind. Die volle Übergangsrente (einfache AHV-Ersatzrente) beträgt aktuell CHF 2280.– im Monat, ab 2011 CHF 2320.– pro Monat. Das Schlussalter soll bei der Einwohnergemeinde im heutigen Zeitpunkt nicht angetastet und somit belassen werden. Hingegen soll aber, im Sinne einer Gleichbehandlung mit der Lehrerschaft auf Gemeindeebene, für alle einheitlich die Möglichkeit einer vorzeitigen Pensionierung geschaffen werden. Eine vorzeitige Pensionierung ist gemäss Pensionskassen-Statuten des Kantons Solothurn bereits ab dem 60. Altersjahr möglich, bei der Comunitas, welcher die Einwohnergemeinde Balsthal angeschlossen ist, sogar ab 58 Jahren. Auf kantonaler Ebene wird die Übergangsrente während zweier Jahre vollumfänglich durch den Arbeitgeber getragen und zwar in Form der erwähnten einfachen Rente. Beträgt die Übergangsfrist mehr als 2 Jahre (Frühpensionierung vor dem 63. bzw. neu 65. Altersjahr) erfolgt die Übernahme der Ersatzrente durch den Kanton ebenfalls für die ersten zwei Jahre, für die weiteren Jahre anteilmässig. Im Rahmen einer Gleichbehandlung, vor allem mit Blick auf die Lehrerschaft, ist daher angebracht, auch für die übrigen Gemeindeangestellten die Übergangsrente in Form der einfachen AHV-Rente für längstens 2 Jahre durch den Arbeitgeber zu übernehmen.

Diese Regelung ist auch für die Arbeitgeber, im konkreten Fall die Einwohnergemeinde Balsthal, mit nicht zu unterschätzenden Vorteilen verbunden. Beim Austritt einer älteren Person wird in den meisten Fällen eine viel jüngere Person eingestellt, welche sich in der Regel auf einem beachtlich tieferen Lohnniveau bewegt, ebenfalls verbunden mit geringeren Soziallasten. Auch ist wissenschaftlich belegt, dass Personen ungefähr 2 Jahre vor der Pensionierung leistungsmässig bereits «hinunterfahren». Die neu Angestellten hingegen bringen zusätzlich frischen Wind und neuen Elan, was sich auch

auf den Gesamtbetrieb auswirkt. Gesamthaft gesehen ziehen vorzeitige Pensionierungen somit immer auch Einsparungen und andere Nutzen mit sich, so dass die Differenzen zur ausbezahlten einfachen Rente sehr gering oder langfristig betrachtet sogar gleich Null sind.

Der Gemeinderat beantragt daher, § 71 DGO mit einem Absatz 3 wie folgt zu ergänzen:

- ¹ Das Dienstverhältnis der Beamten und Angestellten endet, wenn das für Frau und Mann gleiche Schlussalter von 60 - 65 Jahren erreicht ist.
- ² Der Gemeinderat legt das Schlussalter fest.
- ³ **Bei einer vorzeitigen Pensionierung, möglich ab dem 58. Altersjahr, übernimmt die Einwohnergemeinde während max. 2 Jahren die 100-prozentige Übergangsrente in der Höhe der aktuellen einfachen AHV-Rente (auf Basis 100% Anstellung).**



Der Gemeinderat hat...

zugestimmt

Der Arbeitsvergabe für die Anschlüsse/den Umbau der Schulhäuser an den Nahwärmeverbund an die Firma Alex Ackermann AG, Wolfwil zum Betrag von CHF 175'482.– und den Kredit von CHF 230'000 Franken (Voranschlag Ingenieurbüro für ganzen Umbau) freigegeben.

Betr. Sanierung der Warmwasser- und Heizungsanlage im Klubhaus FC Klus-Balsthal der Arbeitsvergabe an die Firma Mandir GmbH in Balsthal zum Betrag von CHF 27'126.– und einem Nachtragskredit von CHF 48'000.– für das ganze Projekt

Der Erarbeitung eines Konzepts für die zukünftige Spitex-Arbeit im Thal mit folgender Projektgruppe: Renate Allemann, Rainer Mattern, Sepp Scacchi, Urs Zeller und Stephan Berger (Leiter Projektgruppe)

Der Arbeitsvergabe «Friedhofunterhalt allgemein» an die Firma Ehrsam AG in Balsthal zum Pauschalpreis von 55'000 Franken

Verschiedenen Änderungen und Anpassungen (Präzisierung der Kompetenzabgrenzungen) im Funktionsdiagramm der Schulordnung, welche per 1. 1. 2011 in Kraft gesetzt werden soll

Betr. 100 Jahre Bezirksschule Balsthal einer Kostenbeteiligung von CHF 2'350.– an die Jubiläumsfeier

Einem Teuerungsausgleich von 0,7 % für die Gemeindegestellten auf den 1. Januar 2011

Betr. Sanierung Kanalisation Schafmattengasse der Arbeitsvergabe an die Firma Paul Fluri AG zum Preis von CHF 25'022.05, unter Freigabe eines entsprechenden Teilkredits von 35'000 Franken (Gesamtkosten Sanierung)

Betr. Zonenplan «Sonnenrain» der öffentlichen Auflage des Teilzonen- und Erschliessungsplans mit Raumplanungsbericht

genehmigt

Betr. Sanierung Munitatt die Schlussabrechnung mit einem Aufwand von CHF 92'440.25 und die Finanzverwaltung beauftragt, beim Amt für Landwirtschaft den zugesicherten Subventionsbeitrag einzufordern

ferner hat er

Betr. öffentliche Auflage Kirchmatt Kenntnis genommen von den Kurzinformationen des RL Planung über verschiedene Einsprachen; der Gemeinderat wird zu einem

späteren Zeitpunkt als erste Rechtsmittel-Instanz über die Einsprachen zu entscheiden haben

Mit Freude zustimmend davon Kenntnis genommen, dass das Kantonalturnfest STV 2012 an zwei Wochenenden im Juni in Balsthal durchgeführt wird, wobei die Turnvereine des ganzen Thals Gastgeber sind

Betr. Schulraumplanung Kenntnis genommen vom Nutzungs- und Unterhaltskonzept 2010 mit einem Investitionsbedarf von 11 Millionen Franken, wobei die Arbeitsgruppe/der Antragsteller in den nächsten 4–6 Jahren den Grundbedarf (inkl. Erdbebensicherheit) mit einem Investitionsvolumen von 8 Millionen Franken realisiert haben möchte; in einer fünf- bis siebenköpfigen Spezialbaukommission sollen sich 1–3 Gemeinderäte, 2 Mitglieder der Fachkommission Bildung, der Bauverwalter und der Gesamtschulleiter mit der Umsetzung des Nutzungs- und Unterhaltskonzepts beschäftigen, wobei diese Kommission zur Überwachung der Termin- und Kostenkontrolle dem Rat eine geeignete Fachperson als Bauherrenvertretung mit entsprechendem Pflichtenheft vorzuschlagen hat; unter Vorbehalt der Kreditgenehmigung durch die Gemeindeversammlung muss die Spezialkommission die Planungs- und Bauleitungsarbeiten für jedes Schulhaus als eigenständiges Projekt einzeln öffentlich ausschreiben (Vergabekriterien: 30 % Erfahrung und Leistungsfähigkeit, 30 % Qualifikation und Verfügbarkeit und 40 % Preis

Ein Projekt der AEK Energie AG befürwortet, welches vorsieht, beim bestehenden Pelletwerk in der Klus eine Holzenergiezentrale zu errichten, welche mit Frisch-, Alt- und Abfallholz betrieben wird

Auf Anfrage des RL Planung den Start der Ortsplanungsrevision auf das Jahr 2012 festgelegt



Zivilstandsnachrichten August 2010

Geburten

04. Sinani, Medina, Tochter des Sinani Argjent, mazedonischer Staatsangehöriger, wohnhaft in Balsthal und der Sinani geb. Sinani Zinepa, mazedonische Staatsangehörige

26. Mouhim, Amin, Sohn des Mouhim Moukhtar, marokkanischer Staatsangehöriger, wohnhaft in Balsthal und der Mouhim geb. Echchajia Malika, marokkanische Staatsangehörige

27. Fischbacher, Naemi, Tochter des Fischbacher Stefan Maximilian, von Degersheim-Magdenau SG, wohnhaft in Balsthal und der Fischbacher geb. Mösch Damaris, von Frick AG und Degersheim-Magdenau SG

Nachtrag Juli:

04. Smajlovic, Benjamin, Sohn des Smajlovic Fuad, von Bosnien und Herzegowina, wohnhaft in Balsthal und der Smajlovic geb. Hasanovic Selmedina, von Bosnien und Herzegowina

28. Karadag, Asya, Tochter des Karadag Taner, türkischer Staatsangehöriger, wohnhaft in Balsthal und der Karadag geb. Ekinci Emel, türkische Staatsangehörige

Trauungen

06. Tschanz Andreas Stefan, von Röthenbach im Emmental BE, wohnhaft in Balsthal und **Born** Melanie Martha, von Balsthal SO und Röthenbach im Emmental BE, wohnhaft in Balsthal

13. Bloch Philipp Kasimir, von Balsthal SO, wohnhaft in Balsthal und **Müller** Myriam, von Koblenz AG, wohnhaft in Balsthal

13. Grolimund Urs, von Balsthal, wohnhaft in Balsthal und **Fontana** Corina, von Klosters-Serneus GR und Ganterschwil SG, wohnhaft in Balsthal

13. Probst Gabriel, von Mümliswil-Ramiswil SO, wohnhaft in Mümliswil-Ramiswil und **Plüss** Nicole Alexandra Ray, von Vordemwald AG, wohnhaft in Balsthal

27. Wolf Marius Andreas, von Selzach SO, wohnhaft in Balsthal und **Arnold** Rita, von Flüelen UR, wohnhaft in Balsthal

Nachtrag Juli:

17. Buret Patrick Thierry, französischer Staatsangehöriger, wohnhaft in F-Gif-sur-Yvette und **Gutknecht** Nina, von Ried bei Kerzers FR, wohnhaft in Balsthal

Todesfälle

02. Gisiger Josef, geboren am 15. November 1928, von Hauenstein-Ifenthal SO, wohnhaft in Balsthal, verwitwet seit 12. Dezember 1983 von Gisiger geb. Hafner Anna Maria

02. Saner Arthur, geboren am 8. Dezember 1917, von Mümliswil-Ramiswil SO, wohnhaft in Balsthal, Ehemann der Saner geb. Brinkmann Erika

03. Kohler Otto, geboren am 26. April 1923, von Seehof BE, wohnhaft in Balsthal, Ehemann der Kohler geb. Hafner Gertrud Hilda

06. Nigg Andreas, geboren am 13. November 1919, von Buchs SG, wohnhaft in Balsthal, Ehemann der Nigg geb. von Arx Irma

16. Winistörfer Martin, geboren am 31. Juli 1956, von Oensingen SO, Winistorf SO, Heinrichswil SO und Hersiwil SO, wohnhaft in Balsthal, Ehemann der Winistörfer geb. Lüthi Monika

24. Aeberhard Markus, geboren am 25. April 1952, von Jegenstorf BE, wohnhaft in Balsthal, ledig ●

Zivilstandsnachrichten September 2010

Geburten

08. da Conceição de Carvalho, Soraia, Tochter des de Carvalho Rodrigues Vitor Hugo, portugiesischer Staatsangehöriger, wohnhaft in Balsthal und der Machado da Conceição de Carvalho Maria do Carmo, portugiesische Staatsangehörige

10. Baumgärtner, Pascal, Sohn des Hertle Wolfgang, deutscher Staatsangehöriger, wohnhaft in Balsthal und der Baumgärtner Jolene, deutsche Staatsangehörige

14. Brawand, Cheyenne, Tochter des Fächter Patrick, von Kaiseraugst AG, wohnhaft in Balsthal und der Brawand Natascha, von Gondiswil BE

14. Ademi, Almira, Tochter des Ademi Osman, kosovarischer Staatsangehöriger, wohnhaft in Balsthal und der Ademi geb. Kallaba Mimoza, kosovarische Staatsangehörige

15. Buret, Gaël, Sohn des Buret Patrick Thierry, französischer Staatsangehöriger, wohnhaft in F-Molières-Cavaillac und der Buret geb. Gutknecht Nina, von Ried bei Kerzers FR

21. Esteves Bento, Afonso, Sohn des Abreu Bento Natércio Domingos, portugiesischer Staatsangehöriger, wohnhaft in Balsthal und der Lopes Esteves Bento Eunice Emanuela, portugiesische Staatsangehörige

27. Alikollari, Alissa, Tochter des Alikollari Renardo, albanischer Staatsangehöriger, wohnhaft in Balsthal und der Alikollari geb. Murseli Sahadete, kosovarische Staatsangehörige

Trauungen

im September hat sich niemand getraut

Todesfälle

07. Flury geb. Meier Marlies Agnes, geboren am 2. Februar 1936, von Olten SO, wohnhaft in Balsthal, Ehefrau des Flury Paul

22. Strähl Walter, geboren am 17. November 1929, von Matzendorf SO, wohnhaft in Balsthal, ledig ●

Zivilstandsnachrichten Oktober 2010

Geburten

02. Schweizer, Tinka Zoe, Tochter der Schweizer Karin Maria, von Itingen BL, wohnhaft in Balsthal

17. Steck, Tyärk Samir Adriel, Sohn des Steck Marius Stephan Anton, von Signau BE, wohnhaft in Balsthal und der Steck geb. Mendieta Moreira Lilian Moserrate, von Ecuador

30. Rütli, Lukas, Sohn des Rütli Sascha Fritz, von Matzendorf SO, wohnhaft in Balsthal und der Rütli geb. Fluri Petra, von Herbetswil SO und Matzendorf SO

Trauungen

08. Ackermann Klaus, von Mümliswil-Ramiswil SO, wohnhaft in Balsthal und **Li** Changmei, chinesische Staatsangehörige, wohnhaft in Balsthal

16. Wirz Roger Marc, von Solothurn SO, wohnhaft in Balsthal und **Giacalone** Dorotea, italienische Staatsangehörige, wohnhaft in Balsthal

22. Meier Matthias Arthur, von Herbetswil SO, wohnhaft in Balsthal und **Jäggi** Anita, von Seewen SO, wohnhaft in Balsthal

Todesfälle

06. Währer Hermann, geboren am 10. Oktober 1938, von Balsthal SO, wohnhaft in Balsthal, ledig

07. Tschumi Kuno, geboren am 23. März 1927, von Wolfisberg SO, wohnhaft in Balsthal, Ehemann der Tschumi geb. Fluri Johanna

20. Hafner geb. Fluri Klara, geboren am 4. März 1917, von Balsthal SO, wohnhaft in Balsthal verwitwet von Hafner Arthur seit 21. Dezember 1991 ●

Einwohnerstatistik August 2010

Einwohner am 31. Juli 2010	5'769 Personen
Zuwachs im Monat August 2010	<u>42 Personen</u>
	5'811 Personen

Wegzug im Monat August 2010	<u>38 Personen</u>
Einwohner am 31. August 2010	<u>5'773 Personen</u>

Einwohnerstatistik Sept. 2010

Einwohner am 31. August 2010	5'773 Personen
Zuwachs im Monat September 2010	<u>36 Personen</u>
	5'809 Personen

Wegzug im Monat September 2010	<u>37 Personen</u>
Einwohner am 30. September 2010	<u>5'772 Personen</u>

Einwohnerstatistik Oktober 2010

Einwohner am 30. September 2010	5'772 Personen
Zuwachs im Monat Oktober 2010	<u>34 Personen</u>
	5'806 Personen

Wegzug im Monat Oktober 2010	<u>36 Personen</u>
Einwohner am 31. Oktober 2010	<u>5'770 Personen</u>

Balsthal, im November 2010 - EINWOHNERKONTROLLE ●



Informationen Friedhof

Der Ort Friedhof im weitesten Sinne beschäftigt früher oder später alle Leute.

In erster Linie denken wir bei diesem Begriff vor allem an Tod und Trauer, an Abschiednehmen und Beerdigung. Der Friedhof ist aber auch sozialer Treffpunkt. Hier finden Begegnungen statt, hier trifft man sich regelmässig, um sich in der Trauer zu vereinen, sich auszutauschen. Das kann über das Schicksal sein oder über das Wetter, die Trockenheit, weswegen man giessen muss oder über die Pläne bei der Grabbepflanzung. Oder man lernt jemanden kennen, der in der gleichen Haut wie man selber steckt, weil er auch einen lieben Menschen verloren hat und mit dem man seine Trauer und sein Leid teilen kann. Auch wenn es um «Tod» geht, steckt hier auch Potenzial für neue Kontakte, echtes Miteinander. Das betrifft nicht nur alte, sondern alle Menschen, denn Begegnungen auf dem Friedhof sind nicht auf einen bestimmten Personenkreis beschränkt. Der Friedhof ist aber auch Ort der Geschichte, solche entsteht durch Menschen und deren Leben. Der Friedhof an und für sich

wie auch im weiteren Sinn ist somit für alle ein Thema. Gerade deswegen dürfte es diesbezüglich auch immer wieder zu Diskussionen kommen, sei es allgemeiner Natur oder durch objektive bis subjektive Äusserungen von Ansichten. Deshalb ist es mir ein echtes Anliegen, wieder einmal zu informieren, sei es aus aktuellem Anlass oder weil es in Teilbereichen immer wieder zu Diskussionen kommt:

Friedhofkirche – Problem Wintermonate

Während in der Friedhofkirche in den Sommermonaten angenehme Temperaturen herrschen, kann die Situation in den Wintermonaten bei Trauerfeiern äusserst unangenehm sein. Die Problematik ist allgemein bekannt. Bereits vor Jahren wurden Anstrengungen mit Fachspezialisten unternommen, eine vertretbare Lösung zu finden. Dabei sind aber immer auch denkmalpflegerische Aspekte zu berücksichtigen. Die letzten Abklärungen fanden erst vor ungefähr acht Jahren statt. Diese führten zum Schluss, eine konstante Beheizung der Friedhofkirche (wäre unumgänglich) dürfe nicht erfolgen, weil dadurch die Wandgemälde und der Verputz beschädigt

würden. Das Verwenden von Gebläsen analog Festzeltbeheizung sowie Deckenventilatoren scheiterten an den Vorschriften der Denkmalpflege. Mit der jetzt verwendeten «Gasstrahler-Heizung» wurden verschiedene Versuche vorgenommen. Auch ein Aufheizen zwei Stunden vorher bringt nicht mehr Wärme in die Kirche, weil Wärme bekanntlich nach oben steigt. Da führen auch die Worte des Pfarrers: «Ich begrüsse euch in der kalten Kirche in Balsthal ...» nicht zu einer Linderung. Zurzeit hilft – so banal es tönt – einzig warme Kleidung. Die Einwohnergemeinde Balsthal ist jedoch nicht untätig. Es ist geplant – vorausgesetzt das Budget wird angenommen – nächstes Jahr bei einem auf Kirchenrestaurierungen spezialisierten Büro eine Voruntersuchung in Auftrag zu geben. Diese beinhaltet nicht nur die Kirchenrestaurierung an sich, sondern auch Fragen der Beheizung und der Gestaltung des gesamten Friedhofareals. Es bleibt daher zu hoffen, dass die neusten Erkenntnisse aus Lehre und Wissenschaft auch bezüglich Beheizung zu einer Lösung führen. Allenfalls konkret reagiert werden jedoch – dies ist allen klar – kann erst nach Vorliegen des Berichts; auch müssten selbstverständlich in jedem Fall auch noch die finanziellen Ressourcen bereitgestellt werden. Sie werden auf dem Laufenden gehalten.

Gemeinschaftsgrab – Platz und Ordnung

Die Tendenz der Beisetzungen im Gemeinschaftsgrab ist steigend, die Gründe dafür sind verschieden. Tatsache ist, dass beim Gemeinschaftsgrab die individuelle Gestaltung mit Blumenschmuck oder «Andenkens-Gegenständen» nicht gleichermassen möglich ist, wie bei einem einzelnen Urnen- oder Erdbestattungsgrab. Aufgrund der eingeschränkten Platzverhältnisse beim Gemeinschaftsgrab ist in der Verordnung über das Bestattungs- und Friedhofwesen denn auch ausdrücklich festgehalten:

Grabschmuck ist nur auf dem dafür vorgesehenen Platz erlaubt. Aufgrund der eingeschränkten Platzverhältnisse bitten wir Sie, auf alle andern Rücksicht zu nehmen und folgende Regeln einzuhalten:

- Grabschmuck nur auf den dafür vorgesehenen Platz stellen
- keinen Grabschmuck auf die Metallabdeckungen stellen
- keinen Grabschmuck auf das Grabmal selber stellen
- keinen Grabschmuck zu den Steelen stellen
- Grabschmuck kontrollieren und wieder abräumen

- Grabschmuck **nicht länger als 14 Tage stehen lassen** (auch abgebrannte Kerzenreste entfernen), damit alle interessierten Angehörigen die Möglichkeit haben, im Gedenken an die Verstorbenen Grabschmuck zu platzieren
 - Jahrgänger sind gebeten, auch die Jahrgangsschalen beim Kreuz vor der Kirche wieder zu entfernen
- Wir werden in nächster Zeit auch überprüfen, ob beim Gemeinschaftsgrab ein spezieller Platz für Grabschmuck geschaffen werden kann.

Grabfeld unterhalb St. Antoniuskapelle – Aufhebung 2011

Dieses grosse Grabfeld hätte grundsätzlich schon in diesem Jahr aufgehoben werden können. Weil dieser Platz doch sehr gross ist und immer mehr Beisetzungen im Gemeinschaftsgrab erfolgen, muss dieser Bereich neu gestaltet werden, ev. muss ein Fachmann beigezogen werden. Auf jeden Fall will man aber den Voruntersuchungsbericht zur Friedhofkirche (siehe oben) abwarten. Aus diesem Grunde wird die Aufhebung dieses Grabfeldes erst im Jahr 2011 vorgenommen und zwar ungefähr im Oktober. Eine entsprechende Publikation wird im Anzeiger sowie im InfoBulletin erfolgen, die Angehörigen der Verstorbenen werden nie direkt angeschrieben, weil sie grösstenteils auch nicht mehr bekannt sind.

Friedhofgärtner – neue Regelung

Die allgemeinen Friedhof-Unterhaltsarbeiten (Rasenpflege, Sträucher, Efeu und Kletterpflanzen, Hecken, Grabeinfassungen schneiden, Lauben, Unkraut, Kieswege, Grüngut etc.) wurden in diesem Jahr neu ausgeschrieben. Mit diesen Arbeiten hat der Gemeinderat die Firma Ehrsam Gartenbau AG nach den üblichen Vergabekriterien beauftragt. Diese Firma ist ab Januar 2011 für den allgemeinen Friedhofunterhalt zuständig. Die Firma Blumen Rubin bleibt weiterhin zuständig für das erstmalige Einfassen der Gräber mit Buchs. Diese Kosten trägt die Einwohnergemeinde. Diese Firma ist auch für die Korkeinfassungen zuständig, welche in Absprache und auf Kosten der Angehörigen gesetzt werden. Nur noch bis Ende 2010 besorgt Blumen Rubin auch noch den Friedhofunterhalt allgemein, anschliessend ist wie erwähnt die Firma Ehrsam Gartenbau AG zuständig.

Bruno Straub, Friedhofvorsteher ●

Winterdienst

Die Gemeindestrassen werden in der Regel schwarz geräumt.

Zur Glatteisbekämpfung wird wo nötig Salz, in einzelnen Fällen das umweltfreundliche Auftaumittel Sno-n-ice mit Langzeitwirkung, eingesetzt. Priorität haben Sammelstrassen und Hanggebiete.

Fahrzeughalter haben gemäss Strassenverkehrsrecht Art. 20 Abs. 3 ihre Fahrzeuge bei Schneefall von den öffentlichen Strassen, Trottoirs und Parkplätzen zu entfernen, wenn diese eine bevorstehende Schneeräumung behindern können. Nur so kann eine einwandfreie Schneeräumung gewährleistet werden.

Steile Strassenstücke und Trottoirs dürfen nicht als Schlittelwege benützt werden.

Für Unfälle, die sich ereignen, lehnt die Gemeinde jede Haftung ab.



Die Einwohnergemeinde Balsthal lehnt für allfällige Schäden, Beschädigungen und Unfälle jede Haftung ab, wenn diese auf die Nichtbeachtung dieser Bekanntmachung zurückzuführen sind.

BAUVERWALTUNG BALSTHAL

Tageskarten Gemeinde

News und Information



Verschiedenen Presse-Artikeln konnte entnommen werden, dass es bei den Tageskarten Gemeinde zu verschiedenen Änderungen kommt. Dies führte auch zu Unklarheiten bei den fleissigen Benutzern des öffentlichen Verkehrs, welche vom günstigen Tageskarten-Angebot profitieren wollen. Tatsache ist, dass die SBB massiv aufgeschlagen haben und zwar um mehr als 15 %, nämlich von 9'775 Franken auf 11'300 Franken pro «Jahresabonnement». Der Aufschlag gilt ab 12. Dezember 2010. Unsere Abonnemente laufen zwar erst Ende Januar 2011 ab. Wir haben uns aufgrund der Situation nun entschlossen, die 3 Abonnemente bereits ab 11. Dezember 2010 zu erneuern, weil wir dann noch für ein ganzes Jahr zum alten Tarif einkaufen können. Deshalb sind in der überlappenden Zeitspanne vom 11. 12. 2010 – 31. 1. 2011 vorübergehend und einmalig pro Tag 6 Tageskarten zu kaufen. Andererseits können wir aber dadurch den Balsthaler/innen die Tageskarten noch bis 11. Dezember 2011 zum bisherigen Preis abgeben – dann wird es aber zwangsläufig zu einem Preisaufschlag von 5 Franken kommen, vorausgesetzt die SBB erhöhen die Preise nicht noch einmal. Die am häufigsten gestellten Fragen können wir somit wie folgt beantworten:

- auf die Einführung der **9-Uhr-Klausel** wurde seitens der SBB **verzichtet**, die **Tageskarten** sind wie bisher **während des ganzen Tages gültig**
- **Balsthaler/innen** können die Tageskarten weiterhin zum **Preis von 35 Franken** beziehen und zwar bis **10. Dezember 2011**
- **vorübergehend** sind vom **11. Dezember 2010 bis 31. Januar 2011 pro Tag 6 Tageskarten** erhältlich – **nutzen Sie diese Gelegenheit!**



Wir wünschen gute Fahrt und viel Vergnügen! ●

BAUSCHTLER GSCHICHTE

Eine neue Publikationsreihe beginnt

Am **6. Dezember 2010** «Chlausemäret» beginnt der **Verkauf der ersten Ausgabe**, in welcher (Un-)bekanntes, Amüsantes, Aktuelles und Vergangenes in loser Themenwahl publiziert wird.



Bezugsquellen:

- Bürgergemeinde Balsthal
- Papeterie Liselotte, Balsthal
- Bahnhof Balsthal OeBB

Preis: CHF 15.00



Impressum:

Herausgeber/Copyright: Einwohnergemeinde Balsthal
Mail: info@balsthal.ch; Internetadresse: www.balsthal.ch
Redaktion: Fabian Müller, Jörg Ruf, Bruno Straub
Layout/Satz: Q.R.T. Meyer & X.I.N. Steck, Balsthal
Druck: Dietschi AG, Olten
Erscheint ca. 6x jährlich in einer Auflage von 2500 Expl.